

Vorläufiger Bericht

(Endgültiger finanzwirtschaftlicher Bericht folgt baldmöglichst)

Neu Guinea Compagnie

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg 11, Trostbrücke 1

Drahtanschrift: Frucomba für Guinea

Fernruf: Hamburg 32 22 81 / 83

Postscheckkonto: Berlin 777 60

Bankverbindungen:

Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg;
Bankhaus Pferdenges & Co., Köln;
Deutsche Bank, Berlin W 8, Mauerstrasse.

Gründung:

Am 8.2.1900 erfolgte die Umwandlung der Gesellschaft aus der Rechtsform einer preussischen Korporation (gegründet 1885) in die einer deutschen Kolonialgesellschaft mit einem Grundkapital von M 4 021 000.--

Zweck:

Betrieb von Land- und Plantagenwirtschaft, Erwerb und Verwertung von Grundbesitz, Betrieb von Bergbau, gewerblichen Unternehmungen und von Handelsgeschäften sowie von Schifffahrt, soweit sie für solche Unternehmungen und Geschäfte dienlich ist, alles in den ehemaligen deutschen Schutzgebieten und anderen überseeischen Gebieten. Die Gesellschaft ist berechtigt, Niederlassungen in den ehemaligen deutschen Schutzgebieten und anderen überseeischen Gebieten zu errichten.

Tätigkeitsgebiet:

Pflanzungswirtschaft und Handel in Venezuela und Spanisch-Guinea (Westafrika)

Vorstand:

Adolfo Bundies, Hamburg;
August Böse, Hamburg.

Verwaltungsrat:

Erich F. Laeisz, Hamburg
Dr. Kurt Weigelt, Traunstein;
Friedrich Karl Freiherr von Oppenheim, Köln-Marienburg;
Willi Ganssaue, Hamburg-Othmarschen;
Paul Lorenz-Meyer, Hamburg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Anteile i.d.H.-V.:

Jeder Anteil (RM 20.--) = 1 Stimme.

Satzungsgemässe Verwendung des Reingewinns:

1. Zur Abführung von mindestens 10 und höchstens 15% an den gesetzlichen Reservefonds (bis 15% des Grundkapitals);
2. Zur Zahlung einer ordentlichen Dividende bis zu 5% an die Anteile;
3. Zur Gewährung einer Tantieme von 10% aus dem Rest an den Verwaltungsrat;
4. Der hiernach verbleibende Restbetrag wird an die Aktionäre als Superdividende verteilt, soweit nicht die H.-V. eine andere Verwendung beschließt.

Bemerkung:

Die H.-V. kann keinen geringeren Betrag zum Reservefonds und keine höhere Verteilung vom Reingewinn an die Mitglieder der Gesellschaft beschliessen, als der Verwaltungsrat vorschlägt.

Zahlstellen:

Gesellschaftskasse;
Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg.

Aufbau und Entwicklung

Die Neu Guinea Compagnie, in der Rechtsform einer deutschen Kolonialgesellschaft seit 1900, ist hervorgegangen aus der mit Korporationsrechten ausgestatteten, im Jahre 1885 unter Führung des Chefinhabers der Disconto-Gesellschaft A. von Hansemann gegründeten Kolonialgesellschaft Neu Guinea Compagnie, welcher durch kaiserlichen Schutzbrief die Verwaltung des Schutzgebietes Deutsch-Neu-Guinea übertragen wurde. Nach Übergang der Landeshoheit und der öffentlichen Verwaltung an das Reich am 1.4.1899 erfolgte die Umstellung auf eine deutsche Kolonialgesellschaft.

Die Gesellschaft betrieb 1914 im Schutzgebiet Deutsch-Neu-Guinea neben zahlreichen Faktoren mit lebhaftem Handel und Schifffahrt in der Hauptsache Plantagenwirtschaft. 45 Pflanzungen bedeckten ein Areal von 86 000 000 qm, davon allein 73 000 000 qm bepflanzt mit 800 000 Kokospalmen. Im Jahre 1920 war die kultivierte Fläche auf 100 000 000 qm gestiegen, die Anzahl der Palmen auf mehr als eine Million. Der Umsatz im Handel betrug 1914 GM 2 750 000.-- und 1920 etwa GM 5 000 000.--. Die Kopraverschiffungen waren von 3 500 to auf 8 050 to gestiegen.

Auf Grund des Versailler Vertrages wurden die Unternehmen der Gesellschaft im September 1920 von der australischen Regierung vollständig enteignet. Mit den bescheidenen aus der Schadenshaltung durch das Reich herrührenden Mitteln begann die Gesellschaft den Wiederaufbau durch Erwerb einer Kaffeepflanzung El Negrito in Venezuela.

Im Jahre 1923 wurde die Tätigkeit auf Fernando Poo und das Rio Muni Gebiet (Westafrika) in Pflanzung und Handel ausgedehnt. Man gründete die Drumen Sociedad Anonima in San Carlos und erwarb eine kleinere, El Negrito benachbarte Pflanzung El Volcan.

Im Jahre 1925 wurden der Gesellschaft RM 280 000.-- als Wiederaufbau-Darlehen vom Reich gewährt. In El Negrito wurde eine Röhrenleitung zum Transport der Kaffeefrüchte angelegt und eine elektrische Lichtanlage gebaut. Zu den Kaffeepflanzungen wurde eine dritte, El Bejucal, in Größe von 3 000 000 qm hinzuerworben. 1926 wurde das Tochterunternehmen auf Fernando Poo weiter ausgebaut und in San Carlos und Bata je ein Hausgrundstück erworben, ferner wurde mit der Einrichtung eigener Wohn- und Lagerhäuser begonnen. Neue Unterfaktoreien wurden in Basakato und Musola eingerichtet. Die dem Holzgeschäft dienenden Faktoreien Kogo und Benito wurden eingezogen. Mit der Guatemala Plantations Ltd. wurde ein Vertrag betr. Verwaltung der Pflanzungen dieser Gesellschaft abgeschlossen.

1927 wurden weitere RM 720 000.-- Wiederaufbau-Darlehen gewährt. Sie wurden zur Festsetzung im Handelsbetriebe des südlichen Kamerun (französisches Mandatsgebiet) und zur Beteiligung an der Guatemala Plantations Ltd. benutzt. In Hamburg wurde in Gemeinschaft mit anderen Gesellschaften die "Inka" Kolonial-Handels G.m.b.H., gegründet. In El Negrito wurden verschiedene Neubauten aufgeführt und die bestehenden Baulichkeiten renoviert. Auf Fernando Poo wurden von der Drumen Sociedad Anonima weitere 1 950 000 qm Waldland erworben.

Im Laufe des Jahres 1928 wurde ein weiteres Wiederaufbau-Darlehen in Höhe von RM 200 000.-- gewährt.